

# Lotto informiert: „Sechs Richtige“ im Raum Dortmund

**Spielteilnehmerin mit WestLotto-Kundenkarte gewinnt rd. 654.000 €**

Münster, den 18. April 2011 – Am letzten Samstag, dem 16. April 2011 haben, wie am vergangenen Mittwoch, wiederum vier Spielteilnehmer bundesweit „Sechs Richtige“ im Lotto 6aus49 getippt. Allerdings befand sich diesmal – im Unterschied zum Mittwoch – einer darunter, der neben den sechs Richtigen (3-4-17-19-35-49) auch noch die Superzahl 3 korrekt hatte. Dieser Lottospieler, der aus Rheinland-Pfalz stammt, erzielt in der Gewinnklasse 1 rd. 3,5 Millionen Euro. Die verbleibenden drei Lotto-Sechser ohne Superzahl teilen sich die Gewinnklasse 2. Jeder der drei Gewinner, die in NRW, Sachsen und Baden-Württemberg gespielt haben, erhält nun rd. 654.000 Euro.

Der Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen hat seinen Spielauftrag am 13. April 2011 in einer WestLotto-Annahmestelle im Raum Dortmund abgegeben. Es handelt sich um eine Frau, die mit einer WestLotto-Kundenkarte an der Samstagsziehung vom 16. April teilgenommen hat und nun die knapp 654.000 Euro auf ihr Konto überwiesen bekommt. Die Gewinnerin tätigte einen Spieleinsatz in Höhe von 13,10 Euro für 12 Spielfelder Lotto 6aus49 und die beiden Zusatzlotterien Spiel 77 und Super 6. In der siebten von insgesamt 12 Spielvorhersagen steckten die „Sechs Richtigen“ 3-4-17-19-35-49.

In der Zusatzlotterie Spiel 77 konnte der Jackpot am vergangenen Samstag nicht geknackt werden. Hier werden zur Mittwochsziehung am 20. April rund zwei Millionen Euro als Gewinnausschüttung in der Klasse 1 erwartet.

Das Fußball-Wochenende brachte auch einen neuen Toto-König für

Nordrhein-Westfalen. Ein Tipper aus dem Raum Duisburg sagte in der Toto 13er-Ergebniswette die Spielausgänge aller 13 Partien des Wettplans vom 16./17. April 2011 korrekt voraus. Er teilt sich die Gewinnklasse 1 mit zwei weiteren Toto-Spielern aus dem Bundesgebiet, die ebenfalls fehlerfrei getippt hatten. Jeder der drei Klasse 1-Gewinner erhält jeweils rd. 26.000 Euro. Der Tipper aus dem Raum Duisburg hatte 6,35 Euro für seinen erfolgreichen Spielauftrag ausgegeben.